



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besatzpreise:

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	20.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortenden Briefen ohne Markierung nicht beizufügen. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Adria Company, in Zagreb bei Interreklam d. d., in Graz bei Riemer, Kallinger, in Wien bei einem Anzeigen-nahmestellen.

Maribor, Dienstag den 11. Mai 1926.

Nr. 106 — 66. Jahrg.

Byrd auf dem Nordpol gelandet!

Dal, 10. Mai. Der amerikanische Polarforscher Leutnant Byrd ist gestern um 1.53 Uhr mit seinem Aeroplan gegen den Nordpol geflogen.

Rom, 10. Mai. Die Newyorker „Times“ melden, daß es dem amerikanischen Fliegerleutnant Byrd gelungen ist, den Nordpol zu erreichen. Um 4.30 Uhr nachmittags landete er wieder nach einem 15 1/2

Stunden dauernden Flug in Ringschiff ein. Dort wurde er von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Am 11. Mai ist er selbst gratulierte ihm zu dem Erfolge. In Amerika herrscht überall große Freude darüber. Der Sekretär der Marine erklärte, daß man höchst erfreut darüber sei, daß es einem Amerikaner gelungen sei, auf dem Nordpol glücklich zu landen.

Vor einer neuen Krise?

Paradoxe Gerüchte über Ausschreibung von Neuwahlen

Beograd, 10. Mai. Das Gerücht von einem baldigen Rücktritt der jetzigen Regierung verbreitet sich immer mehr. Das Austrreten der Radikale anlässlich der Wahl des Vizepräsidenten des interparlamentarischen Ausschusses, wobei Jugo Slavonovic mit Hilfe der Stimmen der Radikale neuerdings zum Präsidenten gewählt wurde, hat die Radikale sehr enttäuscht. In der Stadt verbreitet sich nun das Gerücht, daß Nikola Uzunovic die Absicht habe, noch vor dem 14. d. M., also vor dem Tage, an dem die Korruptionsaffären in der Skupština zur Sprache kommen, zurückzutreten. Gestern fanden in der Wohnung des Herrn Pašić den ganzen Tag über vertrauliche Beratungen statt, an denen auch Uzunovic teilgenommen haben soll. Aus Regierungskreisen kommt die Nachricht, daß Uzunovic bereits das Wahlanbieten gelehrt sei. Man spricht daher sehr viel von der Möglichkeit der Uzunovic und der Ausschreibung der Neuwahlen, da die jetzige Situation unhaltbar sei und den einzigen Ausweg aus derselben eben die Neuwahlen bieten.

schon durch den Torbogen rollte. Die Polizei von Chicago und den umliegenden Ortschaften wurde sofort telefonisch von der Flucht der sieben Sträflinge verständigt. Zunächst liefen noch in der Nacht in der Polizeidirektion von Chicago Meldungen aus der Umgebung ein, denen zufolge ein Automobil in toller Fahrt auf der Landstraße geflüchtet worden sei. Seither fehlt jede Spur von dem Auto und seinen Insassen.

Traberderby in Wien.

Wien, 9. Mai. Das Traberderby wurde heute in Anwesenheit einer gewaltigen Zuschauermenge gefahren. 11 Pferde traten in diesem mit 40.000 Schilling dotierten Rennen über 3300 Meter dem Starter. Es siegte Paironeß vor Aprilscherz und Parisona in 1 : 31,6. Totalisator 22 : 10.

Der Kampf um Marokko.

Kabat, 9. Mai. Die französische Artillerie hat die Befestigungsanlagen, die von den Rifleuten in Ausübung des Waffensstillstandes errichtet worden sind, wirksam beschossen. Am 8. Mai nahmen die Franzosen im Sturm die Anlagen bei Adrar-Terrial und rüdten südlich von Sidi Burobla weiter vor. Südlich von Adrar wurden in den Morgenstunden Angriffe der Rifleute siegreich zurückgeschlagen.

Zürich, 10. Mai. (Mala.) Schlußkurse: Beograd 9.11, Paris 16.30, London 25.085, Newyork 516.875, Mailand 20.67, Prag 15.30, Wien 72.975, Budapest 0.00723, Berlin 123.05, Brüssel 16, Madrid 74.30, Amsterdam 207.60, Bukarest 1.90, Sofia 3.72, Athen 6.3475, Carigrad 2.7125.

Zagreb, 10. Mai. (Mala.) Paris 180.54 bis 182.54, London 275 bis 276.20, Newyork 56.57 bis 56.87, Wien 8.005 bis 8.045, Prag 167.87 bis 168.87, Berlin 1349.60 bis 1351 bis 1100, Brüssel 176 bis 178.

Politische Notizen

Retung oder Katastrophe Europas!

Vor einer neuen kontinentalen Entente.

Der bekannte französische Publizist Sauerwein veröffentlicht im „Amsterdamer Telegraph“ einen Bericht aus Paris, in dem er mitteilt, daß man in Frankreich nach einer neuen kontinentalen Entente suche. Die französische Diplomatie halte zwar mit England, aber das französische Volk habe zu seinem Bundesgenossen jenseits des Kanals kein Vertrauen.

Es gebe nur zweierteil: Entweder eine Entente mit Deutschland oder mit Italien. — Deutschland biete die Bildung einer wirtschaftlichen Blockade an, der den Markt beherrschende und dem amerikanischen Kapital die Stütze bieten könnte. Als Gegenleistung verlange es allerdings die Annulierung des Versailler Vertrages nach der Bestimmungen über Elsaß-Lothringen.

Sauerwein kommt zu dem Schluss, daß Europa einer Katastrophe näher sei als einer Rettung.

Der neue Vorstand des radikalen Klubs Beograd, 8. Mai. Heute um halb 11 Uhr trat der radikale Abgeordnetenausschuss zu einer Sitzung zusammen und wählte zu Vizepräsidenten folgende Kandidaten: Nikola Pašić, Mija Mihailović, Dr. Jovan Radonović, Andrija Kujundžić und Matej Podošić. Zu Sekretären wurden ebenfalls folgende von Pašić beantragte Kandidaten gewählt: Guro Kraljić, Pero Ivanović, Dr. Zoso Rajić und Vlado Miletić. Kassier des Klubs ist Juba Stojadinović Segedinac.

Ein sozialistisches Kabinett in Polen? Abg. Witos, der das zweite Mal den Auftrag zur Kabinettsbildung erhalten hatte, hat seine Mission nach fruchtlosen Versuchen wiederum in die Hände des Präsidenten der Republik zurückgelegt. Premier hat den Sejm-Marschall Katan ersucht, sich über die Lage zu unterrichten und ihm gegenüber erklärt, er wäre geneigt, die Kabinettsbildung nunmehr einem Vertreter des linken Blocks zu übertragen. Hierauf wurden die Vertreter der Sozialisten nach dem Belvedere eingeladen.

Vom Tage

Die Kur unserer Königin in Marienbad nähert sich ihrem Ende. Königin Maria hat eine in der letzten Woche reich fortschreitende Gewichtsabnahme und damit eine allgemeine Steigerung des körperlichen Wohlbefindens sowie bedeutende Erleichterung der Bewegung erzielt. Die Kur, welche, wie der Marienbader Zeitungsdienst meldet, in wenigen Tagen beendet sein wird, schlug der Königin so überraschend gut an, daß sie beschlossen hat, das Bad auch in den nächsten Jahren regelmäßig zu besuchen. Die Abreise der Königin dürfte Samstag erfolgen.

Die internationale Konferenz in Genf. Genf, 8. Mai. Die am 12. Mai beginnende internationale Konferenz wird von mindestens 23 Staaten besetzt sein. Die Vereinigten Staaten sind nicht vertreten. Spanien und Brasilien haben bis jetzt auf die Einladung nicht geantwortet. Auch die Antworten Englands und der meisten Dominions stehen noch aus. Argentinien entsendet einen Beobachter. Die Beratungen gel-

Skupština

Beograd, 10. Mai. Um 10.30 Uhr wurde in der Skupština die Debatte über den Handelsvertrag mit Oesterreich fortgesetzt.

Als erster sprach der muslimanische Abgeordnete Bajić, der sich gegen den Handelsvertrag aussprach.

Hierauf sprach der deutsche Abgeordnete Dr. Rast, der im Namen der Banater Weinproduzenten dagegen protestierte, daß im Vertrage nur die Weinproduzenten aus Slowenien favorisiert werden. Er verlangte, daß auch für den Export der Banater Weine gewisse Konzessionen gewährt werden.

Abg. Sumešić erklärte, daß der Vertrag unserer Wirtschaft mehr Schaden als Nutzen bringe.

Abg. Dr. Pilić kritisierte sodann den Vertrag und betonte, daß er den Wirtschafts- und Handels- und Industrieinteressen nicht entspreche, da der österreichischen Industrie große Konzessionen gewährt wurden, unsere Industrie selbst aber durch diesen Vertrag unterdrückt wird. Er erklärte schließlich, daß er gegen diesen Vertrag stimmen werde.

Abg. Dr. Rast meldete sich sodann nochmals zum Worte und sprach über die nationalen Minderheiten. Während seiner Rede kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihm und den selbständigen Demokraten.

Die Debatte wurde um 1 Uhr abgeschlossen. Die nächste Sitzung findet morgen vormittags statt mit der Tagesordnung: Debatte über den Handelsvertrag mit Oesterreich.

Verschiebung der Völkerverbundversammlung?

Genf, 9. Mai. Es gilt hier als sicher, daß der brasilianische Delegierte gegen den künftigen Ratssitz für Deutschland stimmen werde, wenn nicht die Forderung Brasiliens nach einem künftigen Ratssitz erfüllt werden sollte. Da nun auf eine Vermehrung der künftigen Ratssitze nur mit geringer Wahrscheinlichkeit gerechnet werden kann, besteht die Gefahr, daß die Aufnahme Deutschlands auch in der Septembertagung unmöglich sein werde. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß die statutenmäßig für September einberufene Völkerverbundversammlung noch im Laufe des Sommers auf den Monat Dezember verschoben werden soll. Im Dezember soll nämlich der neue brasilianische Präsident sein Amt antreten, und man erwartet von ihm größere Einsicht für die politischen Notwendigkeiten Europas und des Völkerbundes.

Grauenhafter Lustmord

Berlin, 9. Mai. In der Nähe des Städtchens Straußberg bei Berlin wurde Freitag ein grauenhafter Lustmord verübt. Auf einem entlegenen Waldpromenadenweg wurde eine Gräfin von Lamborsdorff von einem fünfundsiebzigjährigen Manne überfallen und ein Stillschleppattentat versucht. Als sich die Gräfin zur Wehre setzte, feuerte der Verbrecher gegen die Ueberfallene einen Schuß in die Brust ab. Dann verging sich der Wüstling am dem Opfer und würgte es, bis der Tod eintrat. Durch den Schuß wurde

ein Ehepaar auf das Verbrechen aufmerksam und eilte zum Tatorte. Der Mörder bedrohte aber auch das Ehepaar mit dem Revolver. Das Ehepaar mußte sich zurückziehen, alarmierte aber die Umgebung. Inzwischen beraubte der Mörder die Leiche und ergriff die Flucht. Die sofort eingeleitete Verfolgung des rachsüchtigen Täters blieb erfolglos. Derselbe Mann hat im Laufe der vergangenen Woche bereits zweimal an derselben Stelle Stillschleppattentate an jungen Mädchen versucht, mußte jedoch wegen des Weges kommender Spaziergänger stets von seinem verbrecherischen Vorhaben absehen. Auch die damals eingeleiteten Verfolgungen verliefen negativ. Die ermordete Gräfin Lamborsdorff war eine bekannte Persönlichkeit Berlins.

Abenteuerliche Flucht aus dem Gefängnis

Newyork, 9. Mai. Wie die Blätter aus Chicago berichten, erregte dort die Flucht von sieben Sträflingen aus dem Staatsgefängnis von Joliet größte Sensation. Die sieben Sträflinge verstanden es, bei der Abendmahlzeit sich unauffällig aus dem Zuge der Gefangenen zu entfernen und sich in einem dunklen Korridor zu verstecken. Ein Gefängniswärter, der eben die Runde machte, wurde mit einem bereitgehaltenen Leintuch erbrockelt. Den Körper des Wärters warfen sie in eine offen stehende leere Zelle. Dann stahlen sie sich über die Gänge und die Hauptfliege in den Gefängnishof.

Im Hofe angelangt, stürzten sich vier Männer auf das bereit stehende Automobil des Gefängnisdirektors, während die anderen drei zum Tor rannten und den am Tor stehenden Posten niederschossen und gleichzeitig das blitzschnell angelieferte Automobil

ten der möglichst weitgehenden Vereinfachung und Vereinfachung des Verkehrs, Erleichterung der Grenzkontrollen in den internationalen Zügen und die Sicherstellung gegen Fälschungen. Für Auswanderer sollen an Stelle von Pässen zur Vereinfachung und Vereinfachung der Kontrolle besondere Identitätshefte ausgeben werden.

1. Luftverkehr Zagreb-Prag-Triest. In der letzten Zeit haben zwischen den Slawen, einer tschechischen Gruppe und englischen Interessenten Verhandlungen über die Herstellung eines Luftverkehrs Zagreb-Prag-Triest begonnen, die bereits günstige Resultate gezeitigt haben. Die Verbindung Zagreb-Prag wird voraussichtlich schon im Herbst eröffnet werden. Die Verhandlungen für die Linie Zagreb-Triest schreiten fort.

1. Eine Million amerikanische Touristen nach Europa. Wie die Rom-Agentur meldet, dürften im Laufe dieses Jahres rund eine Million amerikanische Touristen nach Europa kommen. Davon würden eine halbe Million Italien besuchen.

1. Nach einer amerikanischen Polarexpedition. Zu der bereits in Tätigkeit befindlichen drei amerikanischen Nordpolarexpeditionen gesellt sich als vierte eine von MacMillan im Auftrage des Field-Museums für Natur-

wissenschaften geleitete, die Ende Mai nach Labrador und dem Ruffin-Land aufbrechen wird. Die Expedition wird von einer großen Anzahl Wissenschaftlern begleitet sein, und hat zum Ziel, das Tier- und Pflanzenleben in den arktischen Regionen zu studieren.

1. Furchtbares Anschwemmen der Wolga. Moskau, 8. Mai. Die Wolga führt von Jaroslaw bis Nischni-Nogorod Hochwasser von bisher unerhörter Höhe. Die Breite des Flusses beträgt bis zu 30 Kilometer. Der Wasserspiegel liegt 14 Meter über der normalen Höhe. Einige Städte sind überschwemmt. Es sind 22 Menschenopfer zu beklagen.

1. Ein bestialischer Mord. Aus Skopje wird gemeldet: Im Kaffeehaus „Cetinje“ wurde gestern ein bestialischer Mord verübt. Die im Kaffeehaus angestellte 35jährige Rosa Horn, die wegen unmoralischen Lebens bereits mehrmals aus Skopje ausgewiesen wurde, ist von bisher unbekanntem Täter ermordet und ausgeraubt worden. Der Mörder schlich sich in ihr Zimmer und hat ihr mit einem Messer die Gurgel durchgeschnitten. Das war ihm aber noch nicht genug, denn darauf schlug er seinem Opfer noch den Bauch auf.

die Handelsverträge mit den Nachbarstaaten von ungünstigen Folgen für Slowenien seien. Man müsse daher trachten, diesem Uebel auf irgendeine Weise abzuhelfen. Nach der Verlesung des Jahresberichts wurde zu den Wahlen geschritten, wobei der bisherige Obmann Herr Kostanjsek einstimmig wiedergewählt wurde. Einstimmig wurden ferner gewählt: Baupotič als Obmannstellvertreter, Lamprecht, Beljeli, Dobaj, Bobenik, Kolot und Schläger als Ausschussmitglieder, Jäger, Koroš, Baumgartner als Stellvertreter, Man und Moran als Rechnungsrevisoren. Zu Delegierten für den Verband wurden die Herren Čert, Lamprecht, Koroš, Man, Baupotič, Kostanjsek, Bajetič, Lep und Jageritz ernannt.

m. Freie Wohnungen. Das Wohnungsgesetz gibt bekannt, daß folgende Wohnungen frei sind: Prešernova ulica 31, 1. Stock, 3 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche und Zubehör von der Partei Bončina Josel; Milinska ulica 21, Parterre, 2 Zimmer und Küche von der Partei Tretter Anton; Tattenbachova ulica 6, Parterre, 1 Zimmer, 1 Küche von der Partei Lepelj; Koroska cesta 4, 1. Stock, 1 Zimmer, 1 Küche von der Partei Bogg; Ardesina Nr. 148, 1 Zimmer, 1 Kabinett und Küche von der Partei Bončina Josel. Die bezüglichen Gesuche sind spätestens bis zum 12. Mai vormittags abzugeben.

m. Die Tombola der Postangestellten. Am 9. d. wurde am Glavni trg von den Post- und Telegraphenbediensteten eine Tombola veranstaltet, an der sich die Bevölkerung sehr rege beteiligt hat. Nachstehende Personen waren die glücklichen Gewinner: 1. Tombola (ein Schlafzimmer) gewann Frau Franziska Malovič; 2. Tombola (eine Singer-Nähmaschine) Herr Mergler; 3. Tombola (eine goldene Herrenuhr „Wpina“) Herr Ramberger; 4. Tombola (ein Herrenfahrrad „Neger“) Herr Finkgar; 5. Tombola (4 Kubikmeter Brennholz) Herr Kunz. Außerdem wurden noch 5 Quinteren, 25 Quaternen, 100 Ternen und 150 Amben verteilt. Bei der ersten Tombola ist nun der Fall eingetreten, daß sich 20 Gewinner auf einmal meldeten. Dies dürfte dahin erklärt werden, daß zu viel gleichzeitige Karten ausgegeben wurden, wodurch die Gewinnmöglichkeit verringert wird. Auch wäre es angezeigt, daß mehr Zugänge zur Tombola freigegeben werden, damit den fernstehenden Spielern nicht die Möglichkeit genommen wird, ihre Gewinne zu erhalten.

m. Öffentlicher Dank. Dem hochw. Herrn Pfarrer P. Balcerian wird für seine aufopfernde Mühe und für seine so schönen Vorträge anlässlich der hl. Mission auf diesem Wege von seinen eifrigen Zuhörern der herzlichste und innigste Dank ausgesprochen. — Eine für viele. Nr. 354.

m. Der Schachwettkampf zwischen den hierigen Realchülern und Gymnasialisten, der am Sonntag den 9. d. im Kasino ausgetragen wurde, endigte mit dem Sieger der Realchüler, die auf 10 Brettern 6 Partien gewannen. Das begonnene Cup-Turnier wird am folgenden Samstag den 15. Mai um 15 Uhr ebendort fortgesetzt.



Der Nachschub ist da geist

Formant

Der Formant, das bewährte, zuverlässige Schutz- und Desinfektionsmittel für Wälder u. Gärten. Zahlreiche Krankheitskeime, darunter die Erreger der Halsentzündungen, Grippe und dergl. gelangen durch Formant in den Körper.

Die Koffeinwirkung wirkt, wenn viele Menschen zusammenkommen, wie in Eisenbahn und Straßenbahn, in öffentlichen Versammlungen und Versammlungen, in Schulen, Theatern, Kinos, Konzerten und Ballsälen usw. Dequemer im Gebrauch und nachhaltiger in der Wirkung als Gurgelungen. **Gründlich in allen Umständen und Dragen.** Angewandte „Erfahrungsworte“ weist man zu.

Probe und illustrierte Broschüre „Unschätzbare Heide“ sowie das ärztliche Merkblatt „Behandlungsmethoden bei Grippe“ übersenden auf Wunsch kostenlos **Bauer & Co., Berlin SW 48, Friedrichstraße 231.** 5473

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 10. Mai.

m. Trauung. Sonntag den 9. d. wurde in der hiesigen Domkirche Herr Benedikt Zeilhofer, Hauptmann 1. Klasse, mit Fräulein Berta Leskovar, einer Tochter unseres Bürgermeisters, vermählt. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

m. Todesfall. Im hoffnungsvollen Alter von 23 Jahren verschied am Samstag den 8. Mai der Sohn der hiesigen Beamtenfamilie Herr Ing. K. Tiesengruber. Dem Ehrgeiz, seine Studien zu vollenden, opferte der junge Mann seine Gesundheit und unterlag jetzt der heimtückischen Krankheit zum Schmerze seiner schwergeprüften Eltern, denen sich gewiß die allgemeine Teilnahme zuwendet.

m. 25jähriges Jubiläum. Am 18. d. wird die bekannte Künstlerin am hiesigen Theater Frau Berta Stürzbecher das 25jährige Jubiläum ihres künstlerischen Wirkens feiern. Zur Feier dieses Tages wird am 18. d. M. die Tragödie „Maria Stuart“ aufgeführt, deren Titelrolle Frau Stürzbecher freieren wird.

m. Die nächste ordentliche Gemeinderats-sitzung findet Dienstag den 11. d. um 17 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Präsidiums, 2. Vorschläge und Anfragen, 3. Berichte der Sektionen.

m. Arbeitsmarkt in Maribor. Vom 3. bis 9. Mai haben bei der Arbeitsbörse 1925 Personen Arbeit gesucht; 736 Personen wurde Arbeit angeboten, in 46 Fällen vermittelt die Börse erfolgreich, 5 Personen reisten ab

und 151 Personen wurden außer Evidenz gesetzt.

m. Besitzwechsel. Dieser Tage wurden Obpristanu zwei Häuser des Holzhändlers Strahil (Nr. 6 und 11) verkauft. Das einstündige Erwerb der Autotaxibeförderung Herr Uraja, das ebenerdige der Fleischer Fidler.

m. Schöne Erfolge der Sammelaktion der Antituberkulosenliga. Der Baufund der Antituberkulosenliga erreichte bereits den ansehnlichen Stand von ca. 125.000 Dinar. Außerdem wurden 23 Waggons Material gespendet, von welchen bereits 17 Waggons an Ort und Stelle eingetroffen sind. Es wird damit gerechnet, daß mit dem Baue im Laufe des Monats Juni begonnen werden kann. Um auch der breiteren Öffentlichkeit einen Einblick in die Bauaktion zu gewähren, beschloß der Ausschuss der Liga die Baupläne auszustellen, und zwar in photographischen Atelier des Herrn Josef Wagnar in der Slovenska ulica 4.

m. Die Generalversammlung des Handels-gremiums für die Umgebung Maribors, die am 9. d. im „Macedon“ stattgefunden hat, war außerordentlich gut besucht. Den Vorsitz führte der Obmann Herr Kostanjsek, der nach der Begrüßung der Anwesenden dem Delegierten aus Ljubljana Herrn Mohorits das Wort erteilte. Dieser hob in seiner längeren Rede besonders hervor, daß die hohen Steuern bedrückt werden und daß

Fauftrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by R. Schmit Verlag Wien und Leipzig.)

8 (Nachdruck verboten.)

„Ich habe die beiden Kellner aus dem „Grobencafe“ haken lassen, die gestern nachts dort Dienst hatten.“ Und zu den beiden Kellnern gewandt: „Bitte, diesen Herrn genau anzusehen und auszufragen, ob Sie sich entsinnen können, ihn gestern nachts zwischen ein bis halb zwei Uhr bedient zu haben.“

Die Kellner musterten Holzinger lange und genau, dann erklärten beide, daß sie ihn nicht wieder zu erkennen. Allerdings fügte der Zahlkellner hinzu, daß der Besuch im Cafe sehr lebhaft gewesen sei und er die Gäste, falls nicht ein besonderer Grund hiezu vorliege, nicht näher anzuschauen pflege. Damit waren die Kellner entlassen und der Bar wendete sich nun direkt an Holzinger. Dem es immer schärfer zum Bewußtsein kam, halb und halb schon die Rolle eines Angeklagten zu spielen:

„Ihre Angabe, daß Sie gegen zwei Uhr nach Hause gekommen seien, läßt sich von mir nicht überprüfen, da Sie ja einen eigenen Hauschlüssel haben. Ihre Frau Mutter aber kann nur aussagen, daß Sie spät gekommen sind, ohne zu wissen, wie spät es war. Sie haben vormittags auf meine Frage mit

aller Entschiedenheit erklärt, die Eingangsschlüssel zur „Villa Mabel“ nicht zu besitzen. Eine eben bei Ihnen vorgenommene Hausdurchsuchung widerlegt diese Behauptung. Der Beante hat in der obersten Schublade ihres Wäschechranks diese beiden durch einen Ring zusammengehaltenen Schlüssel gefunden, die nicht anders sind, als die Schlüssel zum Gartenportal und zum Haustor der Villa Mabel.“

Dr. Holzinger fühlte den Boden unter sich schwanken und Leichenblässe zog über sein verstaubtes Gesicht. Er atmete tief auf, stierte wie geistesabwesend vor sich hin, fuhr sich mit der Rechten über die feuchte Stirne und erwiderte dann tolllos:

„Jetzt, wo es zu spät ist, erinnere ich mich natürlich. Vor anderthalb Jahren, als an den Börsen enorme, den ganzen Anlagemarkt erschütternde Kurschwankungen eintraten, hatte ich mehrmals hintereinander hier im Hause bis in die frühen Morgenstunden gearbeitet, depeicherte und telephoniert. Herr Langer, der die Dienerschaft nicht solange machen ließ, hatte mich, wenn ich endlich gehen konnte, bis auf die Straße begleitet, als es aber einmal heftig regnete, gab er mir die Schlüssel mit der Bemerkung, ich möchte sie für künftige Fälle behalten. Nach einigen Tagen, als meine Arbeitszeit wieder normal war, legte ich den Schlüsselbund in den Wäscheschrank, wo ich ihn vollständig vergessen habe.“

Ernst und fast feierlich sagte nun der Kriminalbeamte:

„Herr Doktor Holzinger, Ihre Erklärung ist plausibel, aber nicht überzeugend. Sie werden als juristisch gebildeter Mensch selbst zugeben müssen, daß viele, sehr viele Elemente gegen Sie sprechen und mir nichts anderes übrig bleibt, als Ihre Verhaftung vorzunehmen. Erleichtern Sie sich, wenn Sie die Tat begangen haben oder mit ihr in Verbindung stehen, durch ein Geständnis.“

Holzinger hatte sich wieder gesagt. Doch und fast stolz ausgerichtet gab er die Antwort:

„Ich schwöre bei dem Leben meiner alten Mutter und meiner armen Braut, daß ich unschuldig bin.“

War schaute ihm bei diesen Worten tief in die Augen, wechselte dann einen Blick des Einverständnisses mit dem Chef der Sicherheitspolizei und sagte mit milder, gütiger Stimme:

„Ich wünsche von ganzem Herzen, daß Ihre Unschuld bald voll und ganz erwiesen ist und bitte Sie, überzeugt davon zu sein, daß ich jede, auch die geringste Spur, die zu Ihren Gunsten sprechen kann, aufgreifen werde, um Ihnen die Freiheit wieder zu geben. Vorläufig müssen Sie sich in das Unvermeidliche fügen.“

Ein Wink und ein bereit gestandener Beamter ging mit Holzinger ab, um ihn der Gast zu führen. Kaum eine Minute später

aber fauste ein mächtiges Tourenautomobil durch die Kastanienallee und hielt vor der „Villa Mabel“. Ueber und über mit Rot bespritzt, blaß und ermüdet, entstieg ihm Herr August Langer, der Multimillionär, dessen Gattin und Schwägerin vor kaum zwölf Stunden durch Mordhand vom Leben zum Tode befördert worden waren.

S e c h s t e s K a p i t e l

Tropdem es Mitternacht war, herrschte im „Cafe Central“ lebhaftes, lustiges Treiben. alle Tische waren besetzt und im sogenannten „Arkadenhof“ sah wieder die ganze Wiener Bohème beisammen, die eigentlich keine ist, weil sie sich zum größten Teile aus jatu-rierten, dem Kampf und Drang entwachse- nen Künstlern, Schriftstellern und ästhetisierenden Begeisterlingen zusammensetzt. In einem Tisch saß in großer Gesellschaft, mit einem schönen, schlanken, brünetten Mädchen zur Seite, Oskar Fels, der heute mehr noch als sonst im Mittelpunkt des Interesses stand, weil das Gespräch von dem sensationellen Mord im Cottage ganz beherrscht wurde. Fels, der abgepannt und erregt erschien, hatte Freund keine Lust, zu erzählen. Seine Freundin Alma Wia, in Wirklichkeit Mizzi Schöberlechner, eine vielumworbene und zukunftsreiche Schauspielerin des Volks-spielhauses, ließ nicht locker und wollte mit aller Gewalt wissen, ob der „arme Holzinger“ wirklich der Mörder sei. (Fort.)

Nachrichten aus Ptuj.

Ein lebhafter Sonntag. Wohl selten herrscht in unserer sonst so stillen Stadt ein so lebhafter Verkehr, wie wir ihn am gestrigen Sonntag beobachten konnten. Es hatten dies die vielen Veranstaltungen zur Folge, die leider fast zur selben Zeit anberaumt waren. Der Besuch war infolgedessen geleast und ließ begreiflicherweise zu wünschen übrig. „Gott sei Dank“ klärte sich der anfangs drohende Himmel bald auf und ließ die heiterersehnte Sonne im hellsten Lichte erglänzen, so daß von dieser Seite nichts zu befürchten war. Allerdings ließ der zeitweise starke Wind unsere Vertreterinnen des zarten Geschlechtes in ihren noch zitternden Frühlagskleidern nicht wenig erzittern.

Das Fest der Erntedank. Die neue Orgel des hiesigen Minoritenklosters wurde vergangenes Sonntag in Anwesenheit des Fürstbischöflichen in feierlicher Weise eingeweiht. Herr Fürstbischof Dr. K. A. R. traf mit seinem Sekretär bereits am Samstag nachmittags in Ptuj ein. Am Bahnhof wurde er offiziell begrüßt; zum Empfangen hatten sich u. a. eingefunden Herr Regierungsrat Dr. P. B. K. A., der Leibarzt und Probst und Herr Vizebürgermeister P. L. A. E. F. Vor dem Bahnhofgebäude hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt. Am Abend desselben Tages veranstaltete der hiesige slowenische Gesangsverein in der Kirchenführten im Hofe des Minoritenklosters ein Ständchen, dem eine große Menschenmenge beizuwohnte. Am Sonntag vormittags fand ein feierlicher Gottesdienst mit einer Predigt des Fürstbischöflichen und am Nachmittag sowie am Abend ein großes

Ein Konzert statt, für welches allseits großes Interesse herrschte, da es bekannt war, daß verschiedene hervorragende und berühmte Künstler ihre Mitwirkung zugesagt hatten. Das Konzert, das beide Male außerordentlich gut besucht war, bot denn auch einen seltenen künstlerischen Genuss.

Ein fataler und aufsehenerregender Unfall. Beim gestrigen Unglücksfall auf dem Sportplatz bot sich den Zuschauern in Gestalt des Sanitätshandwagens ein ekelregender Anblick dar. Der betreffende Handwagen befand sich nämlich in einem derart erbärmlichen Zustande, daß öffentliches Vergnügen erregt wurde. Nicht nur, daß der Wagen vollkommen verstaubt war, konnte man in seinem Innern auch noch Blutspuren erkennen. Dies muß nicht nur vom gesundheitlichen, sondern auch vom ästhetischen Standpunkte aus schärfste Verurteilung werden. Wir fordern die zuständige Behörde auf, hier unverzüglich Abhilfe zu schaffen und den Wagen in einem Zustande zu erhalten, der des Menschen würdig ist.

Ein neues Siechenhaus in Muretsch. In Muretsch bei Ptuj weilt in der vergangenen Woche eine Kommission des Ackerbauministeriums, um das dortige geräumige und gut erhaltene Schloß, das für ein Siechenhaus bestimmt ist, eingehend zu besichtigen. Die kommissionelle Besichtigung trug zwar nur informativen Charakter, immerhin aber wurde die Notwendigkeit eines Siechenhauses in jenen Gegenden festgestellt, weswegen man einer baldigen Verwirklichung des Planes entgegensehen kann.

Platz zur Austragung gelangen. Das Spiel wurde jedoch infolge eines bedauerlichen Unfalls zu frühzeitig abgebrochen. Der sympathische und allseits bekannte Old boy-Spieler Herr A. M. B. o. j. ch, welcher gerne „Kutan“ genannt wird, weil er tatsächlich seinerzeit Mitglied des Wiener „Kaplo“ und der Wiener „Grideter“ war, brach sich beim Zusammenstoßen mit dem Tormann der ersten Mannschaft A. t. e. t. den rechten Unterarm. Er mußte, nachdem ihm vom zufällig dort weilenden Arzte Herrn Dr. T. r. e. i. t. ein Notverband angelegt worden war, mit dem Rettungswagen in seine Wohnung überführt werden. Das Spiel wurde gleich darauf zum Zeichen der sportlichen Trauer beim Stande 3 : 1 zugunsten der ersten Mannschaft abgebrochen. Als Schiedsrichter fungierte Herr Rado S. e. p. e. c. aus Maribor.

S. R. Maribor — S. R. Celovec 2 : 2 (1 : 1)

Das Freundschaftsspiel zwischen den genannten Gegnern, welches gestern in Maribor zur Austragung gelangte, bot keine besondere Leistungen. Beide Mannschaften traten mit Ersatzleuten an. Anfangs war das Spiel sehr flott; die Gäste zeigten Ueberlegenheit und konnten bereits in der vierten Minute zum ersten Goal einfallen. Im weiteren Verlauf errang aber S. R. Maribor immer mehr die Oberhand und konnte Angriff auf Angriff vorbringen. Der Goalmann der Gäste hatte jedoch außerordentlich viel Glück. Gute Dienste leisteten ihm bei der Abwehr der zahlreichen Bälle Maribors die Goalstangen.

S. R. Maribor hatte diesmal in der halbreihe den besten Mannschafteil. Besonders S. t. a. u. b. e. r. tratt hier hervor. Auch die Stürmerreihe war gut. Hervorzuheben wäre jedoch nur B. o. d. e. b. S. r. e. k. a. t. a. r. vollkommen außer Form und vergab des öfteren schöne Chancen. Verteidigung und Goalmann bewährten sich.

Die Gäste hatten im Zenterspiel und in der Verteidigung ihre beste Stärke. Der Goalmann war, wie bereits erwähnt, von außerordentlichem Glück begleitet, sonst wäre er schwach.

Als Schiedsrichter fungierte Herr R. e. m. e. c.

Städtepiel Ljubljana—Magenfurt 3:3. Das gestrige Städtepiel Ljubljana—Magenfurt, das in Magenfurt ausgetragen wurde, endete unentschieden.

Der Turiner Klub „Juventus“ in Zagreb. Der Turiner Klub „Juventus“ weilt in Zagreb und absolvierte zwei Spiele. Aus dem ersten Spiele gegen „Gast“ ging „Juventus“ mit 5 : 2 siegreich hervor. Das Spiel gegen „Grbanjst“ blieb mit 1 : 1 unentschieden. Bei dem letzteren Spiele kam es zu wilden Szenen. Die Turiner wurden vom Publikum mit Steinen verprügelt!

WM.—Sturm 2:1. Das gestrige Match dieser beiden Erbfeinde in Graz brachte den neuerlichen Sieg des WM.

Wiener Fußball. Gestern konnten die „Amateure“ im Meisterschaftsspiel gegen „Rapid“ mit 5:0 einen überlegenen Sieg feiern. 23.00 Besucher!



Theater.

Nationaltheater

Repertoire:

Montag, den 10. Mai: Geschlossen.
Dienstag, den 11. Mai um 20 Uhr: „Der fidele Bauer“. Premiere. Ab. B.
Mittwoch, den 12. Mai um 20 Uhr: „Der Hampelmann“ und „Im Brunnen“. Ab. A. (Coupons). Zum letzten Male in der Saison.
Donnerstag, den 13. Mai um 20 Uhr: „Der Vulkan“. Ab. B. (Coupons). Zum letzten Male in der Saison.
+ Zur Premiere „Der fidele Bauer“ von Fall. Dienstag, den 11. d. M. veranstaltet die hiesige Oper in der Regie des Herrn B. a. c. h. m. a. n. (als Gast) die beliebte Operette „Der fidele Bauer. Die erste Vorstellung dieser Operette fand im Jahre 1910 anlässlich der „Mannheimer Festspiele“ statt und wurde eben für diese Veranstaltung

komponiert. Das Werk, das teils drastisch, teils rührende Szenen enthält, erlangte gleich nach der ersten Vorstellung einen solchen Ruf, daß es wohl keine Bühne in Deutschland gibt, die diese Operette noch nicht aufgeführt hätte. In erwähnten wäre noch, daß bei dieser ersten Vorstellung berühmte Künstler, wie Pallenberg, Treumann, Kartusch, Marischka mitwirkten. Bei uns singt die Titelrolle Herr U. r. v. a. l. e. t., weilers wirten Fr. J. a. m. e. j. i. c., Fr. L. u. b. e. j., die Herren S. u. r. j. a., S. a. r. a. f. o. n. i. c., B. r. a. t. u. s., R. i. z., R. o. v. i. c. P., L. o. v. o. r. n. i. l. u. a. m. i. t.

Kino

Burg-Kino.

Von Samstag den 8. bis einschließl. Dienstag den 11. Mai: „Der Turm des Schweigens“. Hochinteressanter Filmschlag in 6 Akten. Spannende Handlung, erstklassige Ausstattung.

„Der Turm des Schweigens“

ist ein recht interessanter, an Handlung und Spannung überaus reicher Film, dessen Inszenierung und Ausstattung dem Zufertverständnisvoll angepaßt ist und einen ansprechenden Reiz ausstrahlt. Neben den hübschen Fliegerjungen in der Wüste sind es im besonderen die Ereignisse beim Vortrage in der technischen Hochschule und schließlich die Bilder in dem geisterhaften Turm, die mächtig wirken. Was die Handlung selbst anbelangt, so ist sie äußerst sinnvoll gestaltet, der an seiner geheimnisvollen Erfindung im Turmgemach arbeitende Flieger Barton und seine Tochter (Kenia Desni) stehen neben dem Fliegerhelden Arve Holl, der für tot gilt und zur allgemeinen Ueberaschung plötzlich wieder auftaucht, sowie dem Flieger Durian im Mittelpunkt der sehr ereignisreichen Handlung, die sich teils aus Erzählungen der handelnden Personen, teils aus Geschehnissen der Gegenwart zusammensetzt. Es ist ein echter „Fliegerfilm“, denn die meisten der handelnden Personen sind Flieger. Gespielt wird recht künstlerisch eindrucksvoll und flott, und jedermann ist von dem Filmwerke befreit, das übrigens recht starken Anspruch hat.

Apollo-Kino.

Vom 7. Mai bis einschließl. Montag den 10. d. M.: „Der Spion“. Hochinteressantes Drama aus den amerikanischen Freiheitskriegen in 11 Akten.

Ab Dienstag beginnt die Vorführung des wunderbaren Märchens „Peter Pan“.

Weltpanorama

Die Musikstadt München

Bauernregeln im Monat Mai

Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so glaubt man, auch der Herbst sein mag. — Georgius und Mark's bringen oft Arg's; Servaz das sind erst drei Lumpaz; oft Urban gar ist streng für wahr; auch Peter und Paul sind manchmal faul! Auf nassen Mai kommt trockener Juni herbei. — Regen im Mai gibt fürs ganze Jahr Brot und Heu. — Maienlaute macht grüne Au; Maienfröste unnütze Gäste. — Wenn Spinnen fleißig weben im Freien, läßt sich dauernd schön Wetter prophezeien; weben sie nicht, wird's Wetter sich wenden, geschieht's bei Regen, wird bald der Mai enden. — Lassen die Frösche sich hören mit Anarren, wirst du nicht lange auf Regen harren. — Wenn der Froschlaich im Venz tief im Wasser war, auf trockenen Sommer dentet das; liegt er nur flach oder am Ufer gar, dann wird der Sommer besonders nah. — Panfraz und Urban ohne Regen, bringt dem Wein große Segen. — Wenn Urban gut Wetter hält, das Weinjahr in die Pfäde fällt. — Hat Urban gut Wetter und Wit stark Regen, dann bringt's den Bauern großen Segen. — Urban gibt den Weist, wenn Servaz noch was übrig läßt. — Am Urbans-tag Regen, für den Winter kein Segen. — Vor Nachfrösten bist du sicher nicht, bis das herin Servaz bricht. — Nach dem der Urban pflegt zu sein, so glaubt man, daß gerät der Wein.

Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.



Sport

Stand der Meisterschaften im Kreise Maribor

Fußball:

1. S. B. Rapid mit 18 Punkten; 2. S. S. R. Maribor mit 15 Punkten; 3. S. R. Ptuj mit 11 Punkten; 4. T. S. R. Merkur mit 8 Punkten; 5. S. R. Svoboda mit 4 Punkten und 6. S. R. Mura mit 2 Punkten.

Handball:

1. S. S. R. Maribor mit 6 Punkten; 2. S. R. Mura mit 2 Punkten und 3. T. S. R. Merkur ohne Punkt (Goal-Differenz 1 : 4).

Totale Meisterschaft der Meisterschaften:

1. S. S. R. Maribor mit 4 Punkten; 2. S. B. Rapid ohne Punkt, Goal-Differenz 0 : 1 und 3. T. S. R. Merkur ohne Punkt, Goal-Differenz 0 : 6.

Handball

S. S. R. Maribor — Handballmeister des Kreises Maribor!

S. S. R. Maribor — S. R. Mura 10 : 8 (6 : 3).

Das gestern in Ptuj ausgetragene Handball-Meisterschaftsspiel, für welches in Sportkreisen großes Interesse herrschte, konnte S. S. R. Maribor mit 10 : 8 sicher für sich entscheiden. Das interessante Spiel bewegte sich vom Anfang bis zum Schluß in flotten Tempo und war jederzeit offen. Beide Familien setzten alle ihre Kräfte ins Spiel, ging es doch diesmal nicht nur um die üblichen Punkte, sondern auch um den Meistertitel. S. S. R. Maribor kommt nun auch in das Finale um die Meisterschaft von Slowenien.

Der Sieg der Maribor-Familie war wohlverdient. Obwohl S. R. Mura ein, was Kombination anbelangt, seinen Gegnern nicht viel nachstand, war S. S. R. Maribor doch durch seine Flinkheit im Start am Ball seinem Gegner stark überlegen. Maribors Stürmerinnen waren diesmal in Hochform. Sehr gut war auch das Hinterspiel bis auf die rechte Verteidigung. Einzig und allein die Goalhüterin, die empfindlichste Blöße der Maribor-Familie, die diesmal von 10 direkt auf das Goal geschossenen Bällen nicht weniger als 8 durchließ, bewährte sich ganz und gar nicht. Eine Milderung an die-

ser Stelle würde die Schlagkraft der sich schon und rasch entwickelnden Familie um ein Bedeutendes erhöhen.

Das Wettspiel, das recht gut besucht war und dem u. a. auch der Präsident des M. D. Herr Bankdirektor T. o. m. a. n. und der Obmann des Maribor Handballauschusses Herr B. o. g. l. a. r. heimwöhnten, leitete Herr Rado S. e. p. e. c. aus Maribor sicher und einwandfrei.

Erwähnenswert wäre noch, daß S. R. Ptuj beiden Handballfamilien durch den Obmann Herrn F. ü. r. t. h. n. e. r. und den Sektionsleiter Herrn S. c. h. a. t. n. e. r. zum Zeichen sportlichen Zusammengehörigkeitsgefühls einen schönen Vorbeerkranz mit den Klubfarben überreichen ließ.

Fußball

Der Meister von Maribor vom Tabellenletzen geschlagen!

S. R. Svoboda — S. B. Rapid 4 : 2 (2 : 1).

Der gestrige Sonntag bereicherte unserer Sportwelt eine seltene Sensation. S. B. Rapid, der Meister im Kreise Maribor, wurde im gestrigen Meisterschaftsspiel vom spielschwächsten Vereine Maribors mit 4 : 2 überlegen geschlagen!

S. R. Svoboda erbrachte diesmal den klaren Beweis, daß er in Entwicklung begriffen ist. Sein Sturm führte ein flinkes Kombinationspiel vor und wurde dem Gegner oft sehr gefährlich. Vor dem Tore schloß es jedoch der Mannschaft noch stark an Entschlossenheit; manche schöne Chance ging auf diese Weise verloren. Den besten Mann hatte S. R. Svoboda im Zenterspiel, der seinem Gegenüber stark überlegen war. Gut war auch die Verteidigung, hervorragend der Tormann, der manchen gefährlichen Schuß junichte machte.

S. B. Rapid war diesmal stark unter der Form und bot ihr schlechtestes Spiel in dieser Saison. Man war sichtlich mit alzu großem Siegesbewußtsein angetreten.

Das Spiel leitete Herr R. a. b. o. l. i. c. im allgemeinen sicher.

Bedauerlicher Unglücksfall bei einem Fußballwettspiele

Vergangenen Sonntag sollte in Ptuj ein Herausforderungskampf zwischen den Old boys und der ersten Mannschaft des S. R.

gesucht!

Uhr-Reparaturen werden billig u. gut ausgeführt.

**Inferate haben
in der „Marburger
Zeitung den größten
Erfolg.**



VIM

fürs Badezimmer.
Reinigt und poliert alles.

„Der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.“ Sprüche 14, 32.

Schreibstube und für die Redaktion verantw. orthlich: H d e r, Journalist. — Für den Herausgeber und den Druck verantw. orthlich: Direktor Stale Delela.